

Die Symbolik von Tieren in den Religionen

† Christentum

Vom ersten Jahrhundert n. Chr. an dient der Fisch bereits als Symbol und Erkennungszeichen der Christen. Zu weiteren Tierdarstellungen, die im Christentum von Bedeutung sind, zählen der Pfau, der das Paradies symbolisiert, sowie der Phönix, der für das ewige Leben und die Auferstehung steht. Die Rolle des Lammes als Opfertier übernahmen die Christen als Symbol für Jesus, der sich gleichermaßen für die Menschheit geopfert hat.

☾ Islam

Im Islam spiegelt sich in den Tieren die Vollkommenheit der Schöpfung Allahs wider. Im Koran werden sie vielfältig erwähnt, indem ihr Nutzen für die Menschen herausgestellt wird oder sie als Helfer der Propheten oder als Beschützer heiliger Orte auftreten. Zudem tragen einige Suren den Namen von Tieren wie „Die Kuh“, „Die Bienen“ oder „Die Ameisen“.

☪ Judentum

„Wer im Traum einen Elefanten sieht, dem werden Wunder geschehen“, heißt es im Talmud (Berachot 56b). Das Motiv wird mit einem Wortspiel erläutert: Das hebräische Wort für Elefant „Pil“ klingt wie „Pele“, was Wunder bedeutet. Der Elefant steht für die Größe der göttlichen Schöpfung.

☸ Buddhismus

Im Buddhismus haben Tiere eine tiefgründige symbolische Bedeutung, die oft mit spirituellen Qualitäten, karmischen Lektionen und Schutzfunktionen verbunden ist. So steht zum Beispiel der gezähmte Elefant für einen stabilen Geist. Tiersymbolik steht im Buddhismus jedoch eher im Hintergrund.

🦩 Ezidentum

Viele Mythen und Legenden der Êziden erzählen von Tieren als Mittler zwischen Gott und den Menschen. Das zentrale Symbol des Êzidentums ist der „Engel Pfau“ (Tawûsî Melek). Er ist der oberste der sieben Engel und Stellvertreter Gottes auf Erden. Daneben haben Schlangen als Schutzsymbole eine hervorgehobene Bedeutung; sie spielen in Mythen und Erzählungen wie auch für einige Familienheilige (Xwûdan) eine vielfältige Rolle.

Der interreligiöse Jahreskalender für Göttingen

Der interreligiöse Kalender wird seit 2010 in gemeinsamer Zusammenarbeit des Büros für Integration und den verschiedenen Religionsgemeinschaften und religiösen Gemeinden vor Ort erstellt und ist Ausdruck der gelebten Vielfalt in Göttingen.

Der Kalender gibt einen guten Überblick über die wichtigsten Fest- und Feiertage im Jahresverlauf der mehrheitlich vertretenen Religionen in der Stadt Göttingen. Er dient dem Austausch der Religionen, unterstützt die interkulturelle Arbeit verschiedener Einrichtungen und Institutionen und erhöht somit die Sensibilität für die verschiedenen Kulturen und Religionen.

In vielfältigen Einrichtungen, insbesondere Kindertagesstätten und Schulen, wird der Jahreskalender in die Arbeit bzw. den Unterricht seit Jahren mit einbezogen. So wird er zum Beispiel in jedem Schuljahr im Schulplaner des Felix-Klein-Gymnasiums abgedruckt.

Der Kalender kann auf der städtischen Website unter <https://goe.de/irk> heruntergeladen werden.

Rückmeldungen zum Kalender nimmt das Büro für Integration gerne per E-Mail unter integration@goettingen.de entgegen.



Herausgeberin: Stadt Göttingen, Die Oberbürgermeisterin
Redaktion: Referat 05 – Büro für Integration
Gestaltung: Mediengestaltung Schedensack, Göttingen
Coverbild: Sebastián Hernández, stock.adobe.com
12/25



Interreligiöser Jahreskalender 2026



**Die höchsten Feier- und Festtage der
verschiedenen Religionen
im Überblick**

Januar

06.01.	Epiphanie, Heilige Drei Könige	(chr.-ev./kath.)
07.01.	Weihnachten, Christi Geburt	(chr.-orth.)*
11.-18.01.	Batizmi (Torî), Fest zu Ehren des Heiligen Pîr Ali	(êz.)°
15.01.	Lailat al-mirağ, Himmelfahrt Mohammads s.a.v.	(islam.)

Februar

02.02.	Darstellung des Herrn, Mariä Lichtmess	(chr.-ev./kath.)
02.02.	Tu BiSchwat, Neujahrsfest der Bäume	(jüd.)
02.02.	Lailat al-barâat, Nacht des Schuldenerlasses	(islam.)
18.02.	Aschermittwoch, Beginn der Fastenzeit	(chr.-ev./kath.)
18.-20.02.	Losar, Neujahrsfest in Tibet	(buddh.)
19.02.	Xidirilyas, Fest zu Ehren des Heiligen Khidir Elias	(êz.)°
19.02.-19.03.	1. Ramadan, Anfang des Fastenmonats	(islam.)
20.02.	Xidirnebî, Fest zu Ehren des Heiligen Khidir Nebî	(êz.)°
23.02.	Beginn der Fastenzeit	(chr.-orth.)*

März

03.03.	Magha Puja, Tag zur Verehrung des Buddhas und seiner Lehre	(buddh.)
03.03.	Purim, Rettung der Juden dank der Königin Esther	(jüd.)^
16.03.	Lailat-ul-Qadr, Nacht der Bestimmung	(islam.)
20.03.	Nouruz/Newroz, weit verbreitetes Frühlingsfest persischen Ursprungs	
20.-22.03.	Eid-ul-fitr, Ramadanfest, Fastenbrechen	(islam.)
21.03.	Internationaler Tag gegen Rassismus	
25.03.	Mariä Verkündigung	(chr.-orth.)*
29.03.	Palmsonntag, Einzug Jesu in Jerusalem	(chr.-ev./kath.)
29.03.-04.04.	Heilige Woche / Karwoche	(chr.-orth.)*

April

02.04.	Gründonnerstag, letztes Abendmahl Jesu	(chr.-ev./kath.)
02.-09.04.	Pessach, Erinnerung an den Auszug aus Ägypten	(jüd.)^
03.04.	Karfreitag, Kreuzigung Jesu	(chr.-ev./kath.)
05.04.	Ostern, Auferstehung Jesu	(chr.- ev./kath.)
13.-15.04	Songkran, Neujahrsfest in Thailand	(buddh.)
15.04.	Çarşema serê Sala, Neujahrsfest	(êz.)°

Christentum

Islam

Judentum

Buddhismus

Ezidentum

Gedenktage

Mai

01.05.	Vesakh Geburt, Erleuchtung, Leben und Sterben des Buddhas	(buddh.)
05.05.	Lag BaOmer, 33. Tag des Omer-Zählens	(jüd.)^
14.05.	Christi Himmelfahrt	(chr.-ev./kath.)
22.-23.05.	Schawuot, Erntedankfest	(jüd.)^
24.05.	Pfingstsonntag, Gründung der christlichen Kirche	(chr.-ev./kath.)*
25.05.	Pfingstmontag	(chr.-ev./kath.)*
27.-30.05.	Eid-ul-adha, Opferfest	(islam.)

Juni

04.06.	Fronleichnam mit Prozession	(chr.-kath.)
16.06.	1. Muharrem, Neujahrsfest für das Jahr 1448	(islam.)
25.06.	Aschura, Gedenktag	(islam.)
29.06.	Fest der	